

Vom Niederrhein.

Über den Kreisporttag in Düsseldorf ist an dieser Stelle schon im wesentlichen berichtet worden. Rein sportlich haben uns die Ergebnisse in der Überzeugung gestärkt, daß der Fortschritt unserer Leichtathleten unverkennbar ist, obwohl — und das ist dabei zu betonen — die Bahnverhältnisse nicht gerade glänzend (um nicht direkt zu sagen schlecht) waren. Wir haben auf Bezirksfesten ungleich bessere Leistungen erzielt und halten (es mag von uns etwas kühn klingen) heute mit unseren Spitzenleistungen manchen Vergleich mit den Resultaten der „Westdeutschen Meisterschaften“ des W.S.B. aus. Den Beweis für diese Behauptungen liefert folgendes Bild: Hochsprung: D. J.-A. 170 Meter (!) — W.S.B. 1,63 Meter, Speerwerfen: W.S.B. 50,75 Meter — D. J.-A. 44,40 Meter, Weitsprung: W.S.B. 6,57 Meter — D. J.-A. 6,30 Meter, Diskuswerfen: W.S.B. 36,38 Meter — D. J.-A. 33,00 Meter. Der sportliche Erfolg stellte uns also durchaus zufrieden. Blicke nur einiges zur Organisation zu sagen und da über diesen Teil vom Recht der Kritik in der R.Z. ausreichend (und ganz in meinem Sinne) Gebrauch gemacht wurde, nur Verbesserungsvorschläge zu machen. Die idealste Lösung wäre ja die Austragung der Wettkämpfe an 2 Tagen, oder sagen wir, an 1½ Tagen, sodaß Samstag nachmittags um 4 Uhr mit den Vorkämpfen begonnen werden könnte. Die Teilnehmer gewännen dadurch an Zeit zur ernsthafteren Vorbereitung auf die Kämpfe und würden natürlich ihre Leistungsfähigkeit ganz erheblich steigern können; denn Zeit gewinnen ist an diesem Tage alles. Darum müssen auch die Juniorenkämpfe auf das äußerste Maß beschränkt werden und dürfen nur zur Ausfüllung der Lücken dienen. Nicht zuletzt sollte größter Wert auf die Zusammenstellung des Kampfgerichtes gelegt werden und zwar dergestalt, daß weniger auf Quantität als auf Qualität gesehen wird. Geschieht dies, dann steht der Erfolg auf der ganzen Linie nicht mehr in Frage.

Ich benutze die Gelegenheit, um angesichts der Erfolge unserer Leichtathleten abermals die Frage nach Austragung der Reichsmeisterschaft zu erheben. Für dieses Jahr ist auf die Initiative des Ausschusses für Rasensport hin der Austragung der Reichsmeisterschaft im Fußball zugestimmt worden, warum soll das nicht auch für die Leichtathletik möglich sein? Gernicht erst zu betonen, daß die Leistungen der letzten Reichsmeisterschaft 1921 in letzter Zeit ganz beträchtlich überboten wurden und dadurch das billige Verlangen des Ausschusses für Leichtathletik zu einer ganz begründeten Forderung gemacht wird.